

Dipl.-Ing.
Eisenhüttenkunde
Metallurgie

Bernd Dettmer
Mäscher 7
49186 Bad Iburg

Tel./ +49-(0)5403-3 21 21 5
Mobil : +49-(0)176-220 53 269
e-mail : dettmer.bernd@web.de

Geburtsdatum : 30.04.1958
Familienstand : verheiratet , zwei Kinder



Beruflicher Werdegang

Berufspraxis

- 04.18 – aktuell Angestellter bei der DRT Deutsche Rohstofftechnik GmbH, Mülheim/Ruhr innerhalb der RHM Gruppe. Projektunterstützung, F&E, Rohstoffe, Reststoffe, Automatisierung, IT, Wertschöpfung, Umwelt, Metallurgie in Gießereien und Stahlwerken. NE Handel.
- 03.17 - 03.18 Beratungsvertrag mit RHM Rohstoff-Handelsgesellschaft mbH, Mülheim/Ruhr. Vermarktung von Desoxaluminium, Legierungen und Zuschlägen mit technischer Einsatzberatung, Aufbereitung und Vermarktung von Reststoffen. Allgemeine metallurgische Beratung.
- 11.16 – 07.17 Fa. Friedrich Lohmann GmbH, Witten-Herbede. Von November 2016 bis Januar 2017 beratend und von Februar bis Juli 2017 geplant befristet für jeweils drei Tage pro Woche angestellt im Fachbereich Stahlwerk mit 7 t Induktionsofen, DETEM-Vakuumanlage und Blockguss. Optimierung Einsatz- und Gießhilfsstoffe, Desoxidationspraxis mit Reinheitsgradverbesserung, Überprüfung des Produktionsflusses mit Datenerfassung, Reststoffverwertung
- in 2016 Beratung Stahlwerk Asil Celik, Bursa, Türkei, für die Bereiche Einsatzstoffe, Lichtbogenofen und Sekundärmetallurgie
- 01.08 – 06.16 Georgsmarienhütte GmbH in Georgsmarienhütte
- Leiter / Technologie Schmelzbetrieb von Januar 2008 bis Juli 2015
140 t Gleichstromlichtbogenofen (DC), Jahrestonnage ca. 930.000 Tonnen flüssig, auch verantwortlich für Einsatzstoffe und Nebenprodukte. Initiator und Leitung von Forschungsvorhaben zu allen aktuellen Themen Energieeffizienz, CO₂, Schlackenverwertung. Siehe auch Veröffentlichungen und Patente. Herstellung von Edel-

baustählen für den Automotivebereich und Schmiedeblocke. Im Zeitraum Januar bis Juli 2015 zusätzlich zur Technologie Schmelzbetrieb auch kommissarisch Technologie Sekundär - metallurgie mit zwei Pfannenöfen, einer Vakuumanlage und zwei Spülständen mit Drahteinspulanlagen. Anschließend Technologie Metallurgie, dringliche Projekte mit Neukonzeptionen in den Bereichen Schrott- und Schlacken – wirtschaft. Durchgängig Leitung der Forschungsvorhaben mit den Schwerpunkten Metallurgie, Energieeffizienz und Schlackenhandling

04.01 – 12.07 Leiter Stahlwerk, Rohblöcke, bei der Firma Dörrenberg Edelstahl GmbH, Engelskirchen- Runderoth. Ergebnisverantwortlich für den Gesamtbereich mit Rohstoffen, 10t-Lichtbogenofen, DETEM - Vakuumanlage und Verkauf der Schmiedeblocke, Walz- und Umschmelzblöcke. Blockgewichte von 900 kg bis 9.800 kg. Jahresumsatz 21 Mio. € bei einer Produktion von 11.000 jato.

26 Lohnempfänger und 4 Angestellte. Ab Juli 2002 Handlungs- bevollmächtigter und ab Januar 2006 Leitender Angestellter

10.00 - 03.01 Senior Produkt Manager bei der Lurgi Metallurgie GmbH, Frankfurt am Main, mit der Hauptaufgabe, den Bereich der Flüssigmetallurgie zu vertreten. Darin waren u.a. die Aufgaben der Entwicklung eines Reststoffschmelzofens, die Begleitung von Projekten, die an die Flüssigphase grenzen (Heißchargierung), der Ferro-Mangan- und Ferro-Nickel Erzeugung sowie die Entwicklung einer Heißmagnetscheidung enthalten

07.00 - 09.00 Geplant befristete AT - Anstellung als Berater / Technischer Projektleiter bei der DSU - Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH & CO KG, Duisburg. Erstellung eines turn key - Angebotes für einen Reststoffschmelzofen bei Columbus Stainless, Middelburg, Südafrika, mit Aufenthalt am Ort. In Zusammenarbeit u.a. mit Ferrostaal, Essen und SMS-Demag, Duisburg

02.91 – 06.00 Anfangs als Leiter des Betriebes, ab 12.94 als Betriebsleiter bei der Krupp Thyssen Nirosta GmbH, Werk Krefeld verantwortlich für die Stahlwerksabteilung Rohstoffe / Reststoffe mit anfänglich 92 und letztlich 52 Lohnempfängern und zwei Angestellten. Die Inhalte der Hauptaufgaben / Verantwortlichkeiten sind detailliert in der als *Anlage* beigefügten Stellenbeschreibung aufgeführt

01.87 - 01.91 Anfangs als Betriebsassistent, ab 08.90 als Leiter des Betriebes im Werk Witten der Thyssen Edelstahlwerke AG. Verantwortlich

für den Ofenbetrieb (110 t AC - UHP - Elektroöfen) sowie die Nebenbetriebe incl. der Beschaffung von Material und Rohstoffen und den Personaleinsatz. Teilaufgaben in Gütesicherung, Produktionsplanung und Reststoffwirtschaft

- 09.85 - 12.86 Betriebsingenieur / stellv. Werksleiter für die Werke Hagen und Wetter der Rheinform GmbH mit den Hauptaufgaben der Optimierung der Aufbereitung und des Einschmelzens von Filterstäuben und sonstigen Reststoffen aus der Produktion von RSH - Stählen in zwei Lichtbogenöfen (Konkurs der Firma)
- 05.85 - 09.85 Auftragsarbeiten für Standard Messo, Duisburg
- 02.78 - 06.78 Schmelzer im AOD - Stahlwerk, Krupp Stahl AG, Bochum

Ausbildung

- 05.85 Studienabschluss als Dipl.-Ing. Eisenhüttenkunde, Metallurgie
- 11.84 - 04.85 Diplomarbeit bei der Hoesch Stahl AG, Dortmund
- 10.81 - 11.84 Studium Eisenhüttenkunde (Metallurgie) an der Uni - GH, Duisburg
- 07.78 - 06.79 Fachoberschule Technik, Bochum, mit Abschluss Fachhochschulreife
- 08.75 - 01.78 Ausbildung Hüttenfacharbeiter (Stahlwerk), Krupp Stahl AG, Bochum, mit Abschluss Facharbeiter

Sonstiges

Stipendiat des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh), Düsseldorf

Teilnahme an den VDEh - Seminaren „Elektrotechnik des Lichtbogenofens“ , Teil I und II

Im November 1990 vierwöchiger Aufenthalt bei British Steel Stainless , Sheffield ,England , im Rahmen des Ingenieur-austausches TEW / VDEh

Von März 1989 bis zum Wechsel nach Krefeld im Januar 1991 Mitglied des Prüfungsausschusses „ Verfahrensmechaniker“ der IHK Bochum und zuständig für die innerbetriebliche Ausbildung im Stahlwerk . Zusammenstellung und Durchführung der Prüfung

Mai 1991 bis Juni 2000 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Hüttenreststoffe“, der Forschungsgemeinschaft Eisenhütten-schlacken , Duisburg - Rheinhausen

Von November 1994 bis April 1995 Inbetriebnahme der Bereiche Rohstoffe , Reststoffe und zeitweise des Ofenbetriebes (100 t – AC - UHP Elektroofen) im Rahmen des Columbus Project in Middelburg , Südafrika für Thyssen Consulting

Von Mai bis August 1998 Überprüfung der Schlackenwirtschaft des Krupp – Thyssen Stahlwerkes Bochum und Erarbeitung von Vorschlägen zur Optimierung

Vertraut mit der Aufbereitungstechnik wie Brechen und Sieben von Rohstoffen wie z.B. Chrom und Reststoffen wie z.B. Schlacke. Ebenso mit der Erzeugung von Ferrolegierungen und Umschmelzen von Reststoffen

Mehrtägiger USA-Aufenthalt für Lurgi Metallurgie zur Beobachtung des Einschmelzverhaltens von C-freiem HBI (Hot Briquetted Iron) im EAF der North Star Steel, Beaumont, Texas

Von Oktober 2001 bis Dezember 2007 Mitglied des VDG Arbeitskreises Lichtbogenofenbetrieb im Verein Deutscher Gießer, VDG, Düsseldorf

Seit der Gründung in 03.2007 bis 12.2007 Mitglied des Prüfungsausschusses der IHK Köln „ Verfahrensmechaniker / -in in der Hütten- und Halbzeugindustrie“

Innovationen bei Dörrenberg Edelstahl GmbH :
Ausrüstung des 10t LBO mit wassergekühlter Einblaslanze (Wand) und Erdgas-Sauerstoffbrenner (Türbereich)
Entwicklung einer mobilen Schlackenfrüherkennung für die Anwendung bei Blockguss
Erstmalige Ausrüstung einer Vakuumanlage mit einer kontinuierlichen Temperaturmessung weltweit
Idee und Umsetzung zum Einsatz eines nicht verschleißenden Bodenspülers für LBO und Pfanne

Fremdsprache : fundierte Englischkenntnisse

Verbandsarbeit im Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh), Düsseldorf:

Mitglied des VDEh Fachausschusses Blockguss von Mai 2002 bis April 2008 und in dieser Zeit Vorsitzender des Ausschusses von September 2007 bis April 2008

Von März 2008 bis November 2015 Mitglied im Fachausschuss Schrott und Einsatzstoffe

Mitglied des VDEh Fachausschusses Elektrostahlbetrieb von März 2008 bis September 2015 und in dieser Zeit Vorsitzender des Ausschusses von März 2011 bis September 2015

Von Oktober 2013 bis November 2015 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Leitfaden Arbeitsschutzmanagement Elektrostahlbetrieb“

Deutsche Arbeitnehmerpatente :

„Schlackenabkühlvorrichtung“, Nr. 43 27 124, eingehauste Universalkippstelle für feste, teigige und flüssige Schlacken

„Verfahren zur Aufbereitung von Schlacken“, Nr. 42 24 265 , wurde technisch umgesetzt und vergütet , jedoch nach einem Einspruch zurückgezogen. Magnetscheidung von ursprünglich nicht magnetischem Material nach mechanischer Verformung.

„Verfahren und Vorrichtungen zum Behandeln von nicht erstarrten Schlacken“, DE 198 35 513 C1, wurde nach Einspruch zurückgezogen. Einspulen von perforiertem Fülldraht.

„Verfahren zur Ermittlung eines Betriebs – und / oder Werkstoff-Parameters in einem Elektrolichtbogenofen“. EP Patentanmeldung 12 712 924.5-1553. Spektrometrische online Erkennung von chemischen Elementen und / oder der Temperatur. Verkauft an einen europäischen Anlagenbauer. In Entwicklung

„Verfahren zum Betrieb eines Elektrolichtbogenofens“, Europäisches Patent 2 697 587, wird bei Georgsmarienhütte GmbH eingesetzt und wurde vergütet. Dient der Optimierung der Nachverbrennung im Elektrolichtbogenofen

Stellenbeschreibung

Stelle: Betriebsleiter
Rohstoffe / Reststoffe

Vorgesetzte Stelle: Betriebschef Schmelz und
Gießbetrieb, Rohstoffe / Reststoffe

Stelleninhaber: Bernd Dettmer

Vorgesetzter.. Ballewski

Datum: 13.05.98

Hauptaufgaben	Verantwortlichkeiten, Rolle:
Planung	Schrott: verantwortlich für die monatlich beim Rohstoffeinkauf anzufordernden Fremdschrottmengen und Kontrolle der Umsetzung; Legierungen: erstellen von Zugangs-, Verbrauchs- und Bestandsmeldungen für den Einkauf mit Abstimmung des kurz- und mittelfristigen Bedarfs; Mitarbeit an der Unternehmensplanung für alle Einsatzstoffe
Logistik	Schrott: verantwortlich für die Bereitstellung von Entladestellen für alle Eigen- und Fremdschrottanlieferungen (Schrottplatzbelegung) sowie Waggondisposition (Waggonreinigung, Standgelder); Zuschlagstoffe: verantwortlich für die Versorgung mit Kalk, Flußspat usw. durch direkte Abrufe bei den Lieferanten (Just in time Logistik); Legierungen: verantwortlich für die Festlegung der Lagerorte und damit Gewährleistung der Versorgung der Schmelzaggregate; Schlackenwirtschaft: verantwortlich für den Materialfluß der Schlacke (Kippstellen, Vor- und Nachlager, Separationsanlage, Metallrücklieferungen); Filterstaub: verantwortlich für den Abtransport des Filterstaubes und die Rücklieferung des zurückgewonnenen Metalles; Feuerfestmaterial, Gießhilfsmittel, Graphitelektroden: teilweise verantwortlich für Materialabrufe und Lagerorte, ansonsten in Absprache mit den zuständigen Stahlwerksingenieuren
Qualitätssicherung	verantwortlich für Entwicklung, Aktualisierung und Anwendung aller für die Einsatzstoffe Schrott, Legierungen und Zuschlagstoffe notwendigen Qualitätssicherungsanweisungen
Controlling	Mitwirkung bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen und verantwortlich für ihre Aktualisierung und Umsetzung im Rahmen der monatlichen reversionssicheren Leistungsbestätigung, die zur Vergütung der erbrachten Leistungen führt (Fa. Landers - Dieselkraftstoff, Poertgen - Stahlwerkstransporte, DSU - Schlackenwirtschaft, Schönackers - Straßenreinigung, Everts - Schlackenkübelreparatur, Bialas - Legierungsumfuhr, Jungheinrich - Stapler)
Investitionen	Mitwirkung bei Investitionsplanung, Umsetzung und Inbetriebnahme. Entwicklung von Ideen zur weiteren Optimierung der Ver- und Entsorgung gemeinsam mit Mitarbeitern, TS-EK, TS-AK und Lieferanten.
Mitarbeiterführung	Sicherstellung der Förderung und Entwicklung sowie Motivation der Mitarbeiter durch täglichen persönlichen Kontakt. Erarbeiten von alternativen Personalstrukturen. Disziplinarische Führung im Verantwortungsbereich
Kosten	Erarbeitung von Möglichkeiten zur Kostensenkung bei allen Materialien und Abläufen im Bereich Ver- und Entsorgung mit EK-R, Lieferanten und Mitarbeitern
Kennzahlen (für 1997 gerundet)	Mitarbeiter: 52 LE und 2 Angestellte Umsätze: Schrott legiert: 220 000 t, 323 Mio. DM; Schrott unlegiert: 80 000 t, 18 Mio. DM; Legierungen : 175 000 t, 380 Mio. DM; Feuerfeststoffe: 17 000 t, 15 Mio. DM; Zuschlagstoffe: 70 000 t, 11 Mio. DM; Schlackenwirtschaft: 160 000 t Schlacke/ 25 000 t Metall, 15 Mio. DM Kosten u. ca. 36 Mio. Gutschrift; Filterstaub: 8 500 t Staub/3 200 t Metall, 6,5 Mio. Kosten u. 4,5 Mio. Gutschrift plus ca. 1,2 Mio. sonstige (siehe unter Controlling)